

Neubau in Wommen feierlich eröffnet

Am 12. Mai 2006 fand die erste Phase einer Reihe von Baumaßnahmen des „Margot-von-Schutzbar- Stiftes“ in Herleshausen- Wommen ihren feierlichen Abschluss. Nach einer Bauzeit von 15 Monaten hatte Hephata zur feierlichen Eröffnung seines neuen Altenpflegeheimes eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch den Kinderchor der Löwenzahnschule aus Nesselröde.



Nach der offiziellen Eröffnung stellten sich die Ehrengäste, der Vorstand Hephatas sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung zum gemeinsamen Erinnerungsfoto zusammen.

Deutlich wurde in der Feierstunde die große Freude über das gelungene Werk. Gedankt wurde in den Redebeiträgen den Spendern, Förderern und Zuwendungsgebern, den bauausführenden Unternehmen, allen beteiligten Ämtern des Landes und des Landkreises, der Gemeindeverwaltung und nicht zuletzt den Architekten des RJ Planungsbüros Rolf Jentzsch – Renee Möser – Thomas Georg aus Kassel und Erfurt. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Architekt Rolf Jentzsch an Ursula Nölker, Leiterin des Margot-von-Schutzbar- Stifts, die gemeinsam mit Hartmut Meyer, Geschäftsbereichsleiter Soziale Rehabilitation, die Nachmittagsveranstaltung moderierte.

Staatssekretär Gerd Krämer vom Sozialministerium der Hessischen Landesregierung überbrachte die Grüße von Sozialministerin Silke Lautenschläger.

Er betonte, dass wegen der langen Dauer bis zur Erteilung des Bewilligungsbescheides klar war, dass die Landesregierung bei der Eröffnung dabei sein wollte. Er stellte das große Interesse der Nachbarn aus Wommen am Bestand des Margot-von-Schutzbar-Stiftes fest und betonte, dass es für eine derartige Einrichtung sehr wichtig sei, Teil der Gemeinschaft zu sein. Die Akzeptanz der politischen Gemeinde sei sehr hoch. Er verwies auf die demografische Entwicklung von älter werdenden Menschen in unserer Bevölkerung und dass die sich Landesregierung für gute Pflege und gute Voraussetzungen von derartigen Einrichtungen einbringt und weiter einsetzen wird.

Dekan Dr. Martin Arnold überbrachte die guten Wünsche des Kirchenkreises Eschwege, des Diakonischen Werkes Eschwege/Witzenhausen und der Diakoniestation; Wilfried Wetterau, 1. Kreisbeigeordneter des Werra-Meißner-Kreises, überbrachte die herzlichen Grüße des Landkreises und des Landrates und gab einen kurzen historischen Überblick zur Gründung und Entwicklung des Margot-von-Schutzbar-Stiftes.

Auch Helmut Schmidt, Bürgermeister von Herleshausen, wozu Wommen zählt, sprach dankbar von der guten Lösung für das Margot-von-Schutzbar- Stift.

Willi Feldkamp, Geschäftsführer des Diakonissenmutterhauses Hebron in Wehrda, überreichte gemeinsam mit der letzten Leiterin des Margot-von- Schutzbar-Stiftes Schwester Reintraud Radszuweit mit besten Wünschen eine Akte der Verwaltung des Rittergutes Wommen aus dem 19. Jahrhundert sowie eine Karte des Geländes von 1929.

Ermutigende Worte fand Ilse Walter vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wommen, die ihrer Freude über den gelungenen Neubau Ausdruck verlieh.

Mit dem Bezug des Neubaus werden die Voraussetzungen für die sich anschließenden Umbau- und Sanierungsarbeiten im Altbestand geschaffen. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden 30 Patienten in einem Pflegeheim für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen sowie 21 Patienten in einem Wohnheim für suchtkranke Menschen eine zeitgemäße Unterbringung finden.



Die Freude über den gelungenen Erweiterungsbau kam in allen Redebeiträgen zum Ausdruck, wie hier bei dem Grußwort des Staatssekretärs Gerd Krämer vom Hessischen Sozialministerium.

Wir danken

Die Baukosten des Neubaus belaufen sich auf rund 3 Mio. Euro, von denen das Land Hessen 1,02 Mio. Euro als Zuschuss und 1,02 Mio. Euro als Darlehen gab. Die Evangelische Kirche von Kurhessen und Waldeck trug mit einem Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro zum Gelingen bei und die Freunde Hephatas spendeten bis jetzt über 50.000 Euro.